



Amt / Abt.: 20
Az.: 941/F 411.6
Datum: 17.09.2018
Drucksache: 3-026/2018
TOP: ö 7

Vorlage für:
Finanzausschuss

am:
09.10.2018

öffentliche Sitzung

Betreff:	Sachverhalt in der Anlage
Bericht über die Haushaltswirtschaft im laufenden Haushaltsjahr 2018	
Beschluss-Vorschlag:	
Der Finanzausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.	

einmalig

laufend

Finanzielle Auswirkungen:

Mittel stehen zur Verfügung

Haushaltsstelle

Unterschrift

Eisenbach

1. Original-Ausfertigung zurück an federführendes Amt (Kopiervorlage)

Dem
Finanzausschuss
in öffentlicher Sitzung
vorgelegt.

Betreff: Bericht über die Haushaltswirtschaft im laufenden Haushaltsjahr 2018

Az.: 941/F 411.6

Sachverhalt

Dem Finanzausschuss wird in regelmäßigen Abständen über die Haushaltswirtschaft berichtet. Die Betrachtung der wesentlichen Haushaltspositionen ergibt folgendes Bild:

Verwaltungshaushalt

Das im Haushaltsplan festgesetzte Aufkommen bei der Grundsteuer A und B wird voraussichtlich um rd. 80.000 EUR überschritten.

Bei der Gewerbsteuer sind bisher rd. 12,56 Mio. EUR (das Vorauszahlungs-Soll beträgt rd. 9,15 Mio. EUR) angeordnet worden. Der Ansatz von 13 Mio. EUR würde damit um rd. 0,44 Mio. EUR unterschritten. Bei der Gewerbsteuer bestehen stets Unsicherheiten, da nicht absehbar ist, ob bei den noch durchzuführenden weiteren Veranlagungen erhebliche Rückzahlungen bzw. Nachforderungen beinhaltet sind. So kam es in der Vergangenheit bereits bei einzelnen Veranlagungen zu Rückzahlungen bzw. Nachforderungen von bis zu 3,66 Mio. EUR.

Unter der Voraussetzung, dass die weiteren beiden Raten im selben Verhältnis wie die ersten beiden Raten zu den Vergleichsraten des Vorjahres stehen, bleibt der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer um rd. 655.000 EUR, der Einkommensteuerersatz um rd. 205.000 EUR und der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer um rd. 280.000 EUR über dem Ansatz.

Bei der Zweitwohnungssteuer werden Einnahmen in Höhe von rd. 530.000 EUR (Ansatz 520.000 EUR) erwartet.

Die bei der Grunderwerbsteuer angesetzte Planzahl (1,7 Mio. EUR) wird nach derzeitiger Prognose um rd. 430.000 EUR unterschritten.

Die monatlichen Abschlagszahlungen bei der Spielbankabgabe weisen erhebliche Schwankungen auf. Nach dem derzeitigen Stand wird der Ansatz (970.000 EUR) um rd. 5.000 EUR überschritten.

Bei den Schlüsselzuweisungen wird der Ansatz um rd. 35.000 EUR unterschritten.

Bei den übrigen Einnahmen verläuft die Entwicklung, soweit absehbar, normal.

Nach einer Hochrechnung der Besoldungsstelle werden die Personalkosten den Ansatz (14.468.575 EUR) um rd. 155.000 EUR unterschreiten.

Auf Grund der geringeren Einnahmen bei der Gewerbesteuer ist mit Minderausgaben bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von rd. 80.000 EUR zu rechnen. In welcher Höhe diese Auswirkungen im Jahr 2018 oder bei der Abrechnung Anfang 2019 wirksam werden, hängt von den tatsächlichen Gewerbesteuerereinnahmen im 3. Quartal 2018 ab, die der Berechnung der Gewerbesteuerumlage für das 3. und 4. Quartal zu Grunde liegen. Die Abrechnung des 4. Quartals 2017 ergab eine Rückzahlung von rd. 230.000 EUR.

Die Senkung des Hebesatzes der Kreisumlage durch den Landkreis um 0,5 Punkte führt zu einer Einsparung von rd. 130.000 EUR.

Ansonsten weist die Ausgabenseite des Verwaltungshaushaltes bis jetzt nur geringfügige Veränderungen auf. Unvermeidbare über- und außerplanmäßige Ausgaben konnten durch Mehreinnahmen oder Einsparungen aufgefangen werden.

Vermögenshaushalt

Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über den Baufortschritt von größeren Baumaßnahmen. Bei den zur Verfügung stehenden Mitteln sind Haushaltsansatz, Haushaltsreste, Sperrvermerke sowie Verstärkungen berücksichtigt.

zur Verfügung stehende Mittel EUR	Ausgaben bis Sept. 2018 EUR	Bezeichnung	Erläuterungen
2.527.777,38	530.094,55	Stadtmuseum	Leistungsphase 1 + 2 (Grundlagenermittlung + Vorplanung mit Kostenschätzung) abgeschlossen, Leistungsphase 3 + 4 (Entwurfsplanung und Kostenberechnung + Genehmigungsplanung) wurden beauftragt und sind in Ausarbeitung
2.737.859,78	1.048.775,54	Museumsdepot	Gewerke sind soweit vergeben. Derzeit befindet sich das Projekt im Kostenrahmen. Voraussichtliche Fertigstellung: Ende Okt., Umzug voraussichtlich Mitte Nov.
4.609.257,83	3.111.141,33	Thierschbrücke	Neue Brücke wird im Dezember 2018 in Betrieb genommen, Mittel werden größtenteils aufgebraucht
6.948.095,18	4.506.691,16	Bahnübergang Langenweg	Die Schlussrechnungen der Bau-firma sind in Prüfung, die Zahlungen werden im November erwartet
1.098.141,98	207.231,99	Bahnübergang Bregenger Straße	Die Maßnahme wird im Oktober 2018 begonnen, momentan werden die beiden Brücken in der Kolpingstraße saniert, die Mittel werden 2018 aufgebraucht

zur Verfügung stehende Mittel EUR	Ausgaben bis Sept. 2018 EUR	Bezeichnung	Erläuterungen
1.255.480,43	192.711,70	Hochwasserfreilegung Ach	Die Ausschreibung läuft noch, der erste Teil der Maßnahme wird noch in 2018 begonnen. Es werden nicht die kompletten Mittel benötigt werden
1.029.042,93	624,75	Mülldeponie Heuriedwiese	Die Genehmigung seitens des LRA ist im September eingegangen. Die Ausschreibung bzw. Ausführung wird sich auf 2019 verschieben

Im Vermögenshaushalt sind Kreditaufnahmen von 6.046.000 EUR vorgesehen. Bisher wurden keine Kredite aufgenommen. Eine Kreditaufnahme ist im 4. Quartal vorgesehen. Der aus dem Vorjahr übertragene Haushaltseinnahmerest von 2.600.000 EUR wird nicht aufgenommen werden; entsprechend entfällt auch seine 2018 eingeplante Tilgung.

Die Schuldentilgung erfolgt entsprechend den Verträgen.

Der allgemeine Rücklagenbestand beläuft sich derzeit auf rd. 10,76 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der 2018 vorgesehenen Rücklagenentnahme sowie der Mindestrücklage, verbleiben rd. 3,98 Mio. EUR. Dieser Betrag dient der Finanzierung verschiedener Maßnahmen, auf die sich die Stadt bereits festgelegt hat. Beispielsweise seien folgende Maßnahmen genannt: Cavazzen, Gartenschau, Thierschbrücke, Hochwasserfreilegung, Schulgebäude Zech, Zuschüsse an Kindergärten, Bahnübergang Bregenzer Straße sowie Bahnhof Reutin.

Ferner hat die Stadt Sonderrücklagen in Höhe von rd. 686.000 EUR, die für den Friedhof gebunden sind.

Fazit

Insgesamt kann gegenwärtig mit einer Verbesserung von 925.000 EUR gerechnet werden. Statt der veranschlagten Zuführung von rd. 2.156.000 EUR können dem Vermögenshaushalt rd. 3,08 Mio. EUR zugeführt werden. Die Mindestzuführung von rd. 2,69 Mio. EUR wird um rd. 0,39 Mio. EUR überschritten.

Diese Entwicklung beruht auf dem Stand September 2018. Sollten im laufenden Jahr weitere Veränderungen eintreten, kann sich die Lage ändern.

Beschluss-Vorschlag

Der Finanzausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Reutin

Reutin

Zusammenstellung der voraussichtlichen Abweichungen von den Haushaltsansätzen im Verwaltungshaushalt 2018

Einnahmen EUR	Ausgaben EUR	
+ 80.000		Grundsteuer A und B
- 440.000		Gewerbesteuer
+ 655.000		Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
+ 205.000		Einkommensteuerersatz
+ 280.000		Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
+ 10.000		Zweitwohnungssteuer
- 430.000		Grunderwerbsteuer
+ 5.000		Spielbankabgabe
- 35.000		Schlüsselzuweisungen
	- 155.000	Personalkosten
	- 310.000	Gewerbesteuerumlage
	- 130.000	Kreisumlage
+ 330.000	- 595.000	
925.000 EUR		
Verbesserung		